

Rätselfchen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-479072>

Nutzungsbedingungen

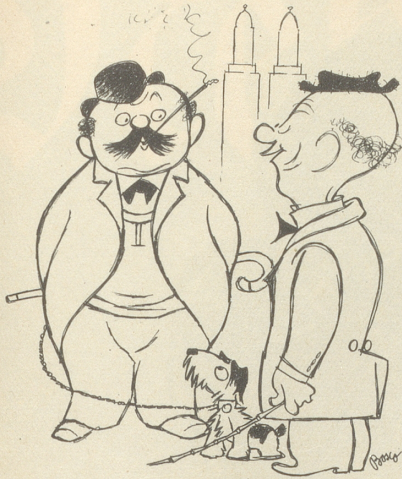
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Die Prysfrage im Näbi sind glatt! Was wurdisch jetzt Du mache mit dem Bolle, wänn dich 's groß Los breiche wurd?»

«Ich? Ich wurd warte bis d'Lösige vo dere Prysfrag im Näbi erschiene sind, und dänn wurd ich das mache, was dä gmacht hetti (wänn er 's groß Los gwunne hetti) wo de erscht Prys vom Näbi übercho hät — säb wär bim Hagel nüd 's Dümmscht; suscht hett er ja de Prys nüd übercho.»

Er und Sie

Kleine grammatikalische Grotiske

Der Backfisch sah die Schildwache vor dem Tore stehen. Das Herz pochte ihm im Busen, als er sah wie sie stramm den Gewehrgriff klopfte. Seine großen, blauen Augen unter den langen, seidenen Wimpern konnten sich von ihrer martialischen Gestalt nicht losreißen.

Als sie das Gewehr wieder schulterte, kam er kokett näher, dann senkte er verschämt den Blick. Doch sie hatte ihn schon bemerkt und strich sich siegesbewußt den Menjou-Schnurrbart, der ihre Oberlippe zierte.

«Wie wär's mit hüt z'obe?» fragte sie im Vorbeigehen. «I käm scho, wenn mi d'Mame furtloht», erwiderte er errötend.

«Also, am achti an der Bruck!», rief sie ihm nach, während sie seine zierliche Gestalt in dem rosa Kleidchen um die Ecke entschweben sah. Demj.

Rätselchen

Welcher Künstler ist für seinen Lebensunterhalt nicht aufs tägliche Brot angewiesen?

Der Hungerkünstler!

Kari



**BAHNHOF
BUFFET
BASEL
SBB**

gut

trinken und essen
Sorgen vergessen

Das Auslandschweizerkind

*Mir sind i fröndem Land dihei,
De Vatter hät zwor Arbet gnuet;
Was bringt er für sin Zahntag hei?
Es Stückli Brot zum Wasserchrueg.*

*Es Tschüpli Chinder um de Tisch,
Am chalten Ofe, ohni Schueh,
Sit mänger Wuche nie meh satt —
So goht's im Chriegsland mengisch zue.*

*Eu gsieht me no kei Mangel a,
De Tisch isch jede Tag no deckt,
Eu hät villicht der Osterhas
No öppis extra Guets versteckt.*

*Ihr chönd's nüd fasse: So viel Not!
Git's denn kein Gott im Himmel meh?
Wohl ebe just: er prüeft eu grad,
Er will eu sälber hälfe gseh.*

*Es isch e Ziit, so wie no nie,
Wo mir müend teile, was mer händ.
Am beste goht üs das in Chopf,
Wenn scho die Chlyne öppis gänd.*

*Eine für alli, heißt de Spruch,
Und all für eine i der Not.
So zeiged's! Gänd em Schwyzerchind
Im Usland au vo euem Brot!*

Hans Kriesi

Ein Genügsamer

Letzthin war ich bei einer mir bekannten Familie eingeladen. Nachdem man gegessen hatte, blieben noch einige Resten übrig, die nach der Meinung des Hausmädchens wohl in den Abfallkessel hätten geworfen werden sollen. Doch die Hausfrau rief ihm die Mahnung nach: «Nid daß Sie mir die Sache in d'Söidränggi wärfe, die ift nämli mi Maa no!» Jimbo

Preis-Kreuzworträtsel Nr. 7

Die Auflösung heißt: «Es hät e froehlichs Gmüet.» Die nachfolgenden Löser und Löserinnen erhalten je einen Buchpreis aus dem Nebelspalter-Verlag:

Hanni Siegrist, Bahnhofbüffett, Landquart.
Lydia Glück, Zürich I.
Otto Blau, Sumiswald (Bern).
Huldy Ernst, Steckborn (Thg.).
Marianne Stauffacher, Lausanne.
Hans Weber, Sunnehalde, Menziken.
Käthe Scarpatetti, Monthey (Valais).
Willi Brühwiller, Brugg (Aarg.).
FHD, Zürcher Hedwig, Feldpost 25.
Füs. Kefjler Alb., Ldw. Bat. 1/76, 2. Zug.
Oblt. Aebi, San. Abt. 7 Stab, Arosa.
Mitr. Moser Hans, Mitr. Kp. IV/51 Lw.

FÜR DEN KENNER

VERMOUTH JSOTTA

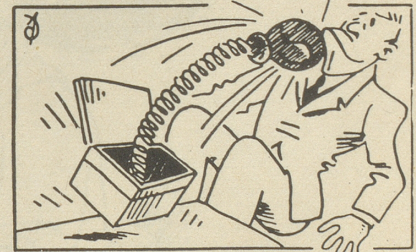
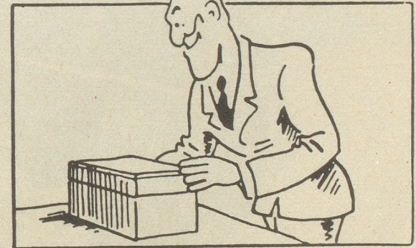
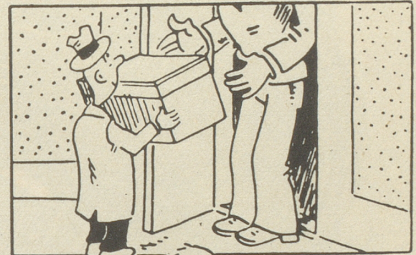
EIN GENUSS

Lieber Nebelspalter!

In Deiner Nummer 1 hält sich ein Einsender anhand einer englischen Schokoladereklame über unsere Schokoladeindustrie auf. Blockschokolade sei nicht zu haben für den Hunger, wohl aber tausende von kunstvollen Luxus-schokolade-Marzipangebilden. Er meint es vielleicht gut, aber er ist auf dem Holzweg.

Mit England können wir uns gar nicht vergleichen. Zufuhr und Arbeitsmarkt sind da ganz verschieden. Dort hat niemand mehr Zeit, die Schokolade weiter zu verarbeiten, bei uns darf es niemand verantworten, die Vorräte einfach zu verschlingen. Danken wir für jedes Pralinée, das noch gemacht werden kann, und das keine Patrone werden mußte. Friedenszeugen sind diese Dinger, Symbole, die zeigen, wie gut wir es noch haben. Richtige Geschenkartikel, Luxus, für den wir danken müssen, daß er noch möglich ist, — so sehe ich es.

«Die vo Basel.»



Leichtgewicht siegt über Schwergewicht

MSA

Die verschiedenen Versionen über die Bedeutung dieser Initialien sind um eine neue Auslegung bereichert worden:

Mier Suechid Anke ischl.

Ach ja, man hat's nicht leicht —
aber mit dem AXA geht's leicht!



AXA
die Rasier-Turbine

ELECTRA BERN
Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz